

75. Jahrgang
Erstausg.
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
vier 1.-M., mit Träger-
lohn 1.10.-M., in Brieflo-
und 10 km-Bezirke
1.15.-M., im übrigen
Württemberg 1.25.-M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Auflage 2000.
Kreuzen-Blatt:
1. d. Blatt: alle auf
sonntägliche Sonntags-
blätter: bei 1000
Verkäufung 10 g.
bei mehrmaliger
Wiederholung halbiert.
Kreuzen-Blatt:
Das Blatt: alle auf
sonntägliche Sonntags-
blätter: bei 1000
Verkäufung 10 g.
bei mehrmaliger
Wiederholung halbiert.

N. 200

Nagold, Montag den 23. Dezember

1901.

Mit dem 1. Januar 1902

beginnt ein neues Abonnement auf den 4mal wöchentlich erscheinenden

Gesellschafter

und nehmen alle Postämter und Landpostboten Bestellungen an. Von unseren bisherigen Postabonnenten ziehen in der Zeit vom 15. bis 25. Dezember die Postboten und Briefträger den Postbezugspreis ein, neu eintretende Leser machen die Bestellung am einfachsten auf dem Bestellzettel auf der vierten Seite des Blattes.

Der Gesellschafter kostet mit dem wöchentlich 4mal erscheinenden Unterhaltungsblatt

„Das Plauderstübchen“, welches die besten in- und ausländischen Romane und Novellen, abwechselnd mit auserlesenen Vorgesichten bringt und dem 4mal monatlich erscheinenden

„Schwäbischen Landwirt“

zusammen in der Stadt Nagold 1.-M., durch die Post bezogen im Orts- und Nachbarbezirk (hierzu gehören sämtliche Orte des Oberamts, sowie darüber hinaus die innerhalb der 10 Kilometer-Zone liegenden Ortsteile) 1.-M. 15.-P., im übrigen Württemberg 1.-M. 25.-P., frei in die Wohnung des Bestellers zugesandt.

Die Bestellungen müssen baldigst gemacht werden, damit die Aufhebung des Blattes beim Quartalswechsel keine Unterbrechung erleidet.

Anzeigen jeder Art finden im Gesellschafter, dessen Leserkreis sich fortwährend vergrößert, die größte und wirkungsvollste Verbreitung.

Mit der ersten Nummer des Jahres 1902 erhalten unsere Leser als Gratiszugabe den mit Marktverzeichnis und Posttarif versehenen Wand-Kalender.

Wegen der Weihnachtsfeiertage erscheint die nächste Nummer schon am Dienstag Mittag; die Donnerstags-Nummer fällt aus und die Samstag-Nummer erscheint am Samstag Mittag.

NB. Wir bitten die verehr. Inserenten um entsprechende Berücksichtigung und rechtzeitige Ausgabe der Anzeigen.

Vorachtungsvoll

Verlag des Gesellschafter.

Amliches.

Die Ortschulbehörden und die Gemeinderäte, betr. die Veranstaltung von landwirtschaftlichen Abendversammlungen Erwachsener resp. sog. Gemeindevandern und die Kreisbibliotheken.

Nach den auf die oberamtliche Aufforderung vom 23. Okt. d. J. Gesellschafter Nr. 166, betr. die Veranstaltung von landw. Abendversammlungen, bis jetzt eingelangten Berichten werden in diesem Winter voraussichtlich in sieben Gemeinden des Bezirks solche Gemeindevandern veranstaltet. Gesuche um gute Schriften besonders landw. Inhalts sind bis jetzt, abgesehen von einer Gemeinde, nicht eingelaufen.

Unter Hinweis auf den oben genannten oberamtlichen Erlass werden die Ortsbehörden, welche Bericht in der Sache bis jetzt nicht erhalten haben, angewiesen, den fehlenden Bericht in bald als portopflichtige Dienstsache einzusenden und Gesuche um unentgeltliche Zuwendung möglicher Bücher und Schriften in aller Eile anher vorzulegen.

Nagold, den 21. Dez. 1901.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung, betreffend Regiebauarbeiten.

Da die Regiebauarbeiten aus den in Absatz 2 des Erlasses des Ministeriums des Innern vom 18. Januar 1894, Amtsblatt Nr. 3 S. 17 ff. angeführten Gründen, die insbesondere in den letzten Jahren wieder in verstärktem Maße zur Geltung gekommen sind, auch ab 1. Januar 1900 wesentlich erhöht werden müssten und um einer übermäßigen Erhöhung nach Thatsache vorzubeugen, wird den Beamten der Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung die geneigte Einhaltung der in dem angeführten Ministerialerlass gegebenen Vorschriften auf das Günstigste an das Herz gelegt und dieselben insbesondere auch auf die in § 24 Abs. 2 und 45 Abs. 2 des Bauminfall-Versicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 und § 147 Abs. 1 des Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 enthaltenen Strafbestimmungen zwecks verständlicher Bekanntmachung hingewiesen.

Man ist überzeugt, daß mehr Regiebauarbeiten zur Kenntnis der Behörden und der Bürgerschaft gelangen und der Folge Nachweisungen hierüber zur Vorlage kommen müssen, wenn die Ortsbehörden der Thätigkeit der in ihren Bezirken wohnhaften Vorkaufleute und Kleinrentner der Handwerker etwas mehr Aufmerksamkeit zuwenden, sowie beachten würden, daß unter die nachweislich pflichtigen Regiebauarbeiten auch diejenigen fallen, zu deren Ausführung, wenn auch erst in einem längeren Zeitraum (z. B. einem Jahr) insgesamt mehr als sechs Arbeitstage verwendet werden sind, sofern nur die Bauarbeit eine einheitliche ist.

Nagold, den 21. Dezember 1901.

R. Oberamt. Ritter.

Parlamentarische Nachrichten.

Stuttgart, 19. Dez. Die Steuerkommission der zweiten Kammer trat gestern Nachmittag in die Beratung der Steuerreformfrage ein auf Grund eines vom Abg. Gausmann-Balinger Namens der Volkspartei gehaltenen Vortrages, es wolle die Staatseinkünfte die Besteuerung des Vermögens und die Erhebung der staatlichen Steuern dem Landtag vorlegen. Der Antrag wurde dem Antragsteller mit dem Hinweis auf die große Wichtigkeit und die Wichtigkeit des Fortschritts der Steuerreform zuvörderst die Steuerreform der Einkommensteuer begründet. Bericht hat der Völkerverein dem Zeitpunkt der Einbringung des Antrages, der erst in einem weiteren Stadium gestellt werden soll. Er selbst könne sich nicht im Voraus für eine Vermögenssteuer aussprechen, solange er nicht deren Grundlage kennt. Abg. Köber (D. V.) erklärt, daß seine Freunde es liebsten bekämen, wenn die nicht als wichtig der Entwurf einer Steuer einer progressiven Vermögenssteuer mit dem Hinweis auf die großen Schwierigkeiten vorzulegen ist, und er werde, ohne im Uebrigen für eine Fortführung der Kommissionsberatung zu sein, für den Antrag Gausmann stimmen. Abg. Ding, unterstützt den Antrag Gausmann. Der Berichtsteller fährt auch, die ganze Kommission sei einig in der Ansicht, daß die Reform der Einkommensteuer nicht abgelehnt werden soll. Man solle aber nicht schon jetzt Stellung dazu nehmen, welche weiteren Schritte zu geschehen haben. Die Bevölkerung werde, wenn die Einkommensteuer eingeführt ist, schon zu weiteren Maßnahmen drängen. Finanzminister von Jurek erklärt, daß er dem nächsten positiven Verhandlung entgegenstehe müsse. Die Regierung könne an immer und anderen Gründen nicht auch einen Vermögenssteuerentwurf ausarbeiten. Die Regierung müsse das besser annehmen können und die nötige Weisheit walten lassen. Freiheit von Om und Verlust von Sandberger (Freie) nicht gegen die Vermögenssteuer aus, sondern aus prakt. Gründen gegen den Antrag Gausmann. Der Abg. Köber (D. V.) erklärt, daß, nachdem der Minister gekündigt habe, er könne nicht auf die Ausarbeitung eingehen, er einen anderen Standpunkt einnehmen müsse, u. d. erklärt zugleich im Namen seiner Fraktion, daß er jetzt gegen den Antrag Gausmann stimmen werde. Gausmann weist auf die Notwendigkeit hin, die darin liegt, daß das aber die Notwendigkeit einer Fortführung der Reform ist, ist, aber keine weiteren Schritte thun wolle. Er sehe die Reform so gewollt an, als vor vier Jahren. Die Regierung glaube, Alles besser erweisen zu können. Vor 10 Jahren habe sie sich über das gegen die Einkommensteuer geäußert. Der Finanzminister Jurek habe auch geglaubt, die Dinge besser erweisen zu können, als er im Frühjahr bei der Gesamtsitzung dem Reichstag gegenüber erklärte: Wir befinden uns in einer wirtschaftlichen Depression. Die Regierung könne bei allem guten Willen Fehler machen, und der Antrag bewirke, solchen Fehlern abzuweichen. Keil (Soz.) erklärt sich für den Antrag Gausmann. Dieser wird jedoch mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Darauf tritt die Kommission in die Einzelberatung ein. Im Januar wird dann geschäftliche Vorkommen eine Unterbrechung der Kommissionsberatung stattfinden.

Stuttgart, 20. Dez. Die Steuerkommission der zweiten Kammer hat gestern die in Artikel 3 des Einkommensteuergesetzes beantragte u. d. einige Änderungen an dem Regierungsentwurf vorgenommen. Die Diskussion und Beschlußfassung betraf hauptsächlich die Frage einer gerechten Besteuerung derjenigen Kaufleute, welche sich in Württemberg des Gewerbes wegen aufhalten. Es wurde dabei der Vorschlag eines Vertrages mit Oberamt und der Schweiz zur Verminderung ungerichteter Doppelbesteuerung empfohlen, und der Regierungsentwurf mit einer dahingehenden Einschätzung angenommen. Morgen findet noch eine Sitzung der Kommission statt, worauf die Verhandlungen vorläufig unterbrochen werden.

Tages-Neigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 23. Dezember.

Jünglingsverein. Es waren freudestrahlende Gesichter, die der Besucher des Jünglingsvereins am Samstagabend bei der Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins sehen konnte. Ein wichtiger Familienbaum erhellte mit seinen freundlichen Lichtern die mit festlichfrohen Gästen erfüllten Räume. Schöne Weihnachtslieder mit Harmoniumbegleitung gaben den jungen und alten Herzen der Anwesenden die richtige Weihnachtsstimmung, die durch die liebevolle Aufnahme von Stadtpfarrer Höck noch vertieft wurde. Inmitten dieser frohlichen Jugend kamen einem alle schönen Erinnerungen, die oft im rauen Leben verwischt worden, aber stets neu wieder auflebten unter'm Christbaum. Ein Ehrenwort richtete aus warm für die Jugend schlagendem Herzen treffliche Worte der Ermahnung an die Jünglinge, ihnen den Weg zum wahren Glück weisend. Regiere unterhielten ihre Gäste und Freunde durch Vortrag und Aufführung von Gedichten und Szenen, deren edler, religiöser Inhalt große, erheiternde Wirkung hatte, auch erlöste ausbrechender Juchzruf, Jung und alt war hoch erfreut und spendete reichen Beifall. Ein Gabentisch brachte jedem Jüngling ein nützliches Geschenk. Möge den jungen Freunden der Christbaum des Jünglingsvereins ein Segen fürs ganze Leben sein und bleiben!

Kerzenhandel. Für den Kleinhandel mit Kerzen sind auf Grund der Vorschriften des Gesetzes über den ununterbrochenen Wettbewerb vom Bundesrat folgende Bestimmungen, die mit dem 1. Januar 1902 in Kraft treten, getroffen worden: Packungen mit Stearin und Paraffinkerzen, sowie mit Kerzen, die überwiegend aus diesen Stoffen hergestellt sind (Kompositionskerzen) dürfen im Einzelverkauf nur in bestimmten Einheiten des Gewichts und unter Angabe der Gewichtsmenge gewerbdmässig verkauft oder feilgeboten werden. 100 Einheit für das Rohgewicht der Packungen werden 100 g, 200 g und für Packungen, bei welchen die einzelne Kerze 25 g oder weniger wiegt, auch 250 g zugelassen. Das Rohgewicht der in den Packungen enthaltenen Kerzen muß bei einem Rohgewicht von 500 g mindestens 470 g, von 330 g mindestens 305 g, von 250 g mindestens 225 g betragen. Auf der Außenseite der Packungen ist sowohl das Rohgewicht als das Reingewicht in leichterkennbarer Weise anzugeben. Die Angabe ist in g oder in Bruchteilen von kg auszudrücken. Weder das Rohgewicht noch das Reingewicht darf um mehr als 10 g hinter dem angegebenen Betrage zurückbleiben.

W. Waldorf, 23. Dez. Bei der am 21. d. M. stattgehabten Gemeinderatswahl haben von 158 Wahlberechtigten 86 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Es wurden gewählt: Johannes Schuler, Bauer, mit 80 Stimmen, leitender Gemeinderat, Jakob Walz, Darlehenkassenrechner mit 59 Stimmen, leitender Gemeinderat. Neugewählt wurde Christian Friedrich Schöettle, Bürgerausschubmann, mit 89 Stimmen.

Oberschwanden, 18. Dez. Bei der heute hier stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 91 Wahlberechtigten 75 abgestimmt. Gewählt wurden die leitenden Gemeinderäte Fr. Keppeler mit 53 Stimmen und Gottl. Probst mit 50 Stimmen. Neugewählt wurde Gemeindepfleger Chr. Schuler mit 43 Stimmen, letzterer auf 4 Jahre.

Heiterbach, 20. Dez. Bei der heute hier stattgehabten Gemeinderatswahl haben 78% der 311 Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Hälfte des Gemeinderatskollegiums war zu ergänzen, 3 Mitglieder waren nach dem bestehenden Turnus ausgetreten und 2 hatten wegen hohen Alters und Kränklichkeit resigniert. Gewählt wurden: auf 6 Jahre: 1. Georg Konzelmann, leitender Gemeinderat, mit 207 Stimmen, 2. Friedrich Reichert, Untermüller, neugewählt mit 206 Stimmen, 3. Gottlieb Schäbel, leitender Gemeinderat, mit 201 Stimmen; auf 4 Jahre: 4. Friedrich Brezing, Kähler, neugewählt mit 139 Stimmen; auf 2 Jahre: 5. Gottlob Raher, son., leitender Gemeinderat mit 133 Stimmen.

Unterthalheim, 21. Dez. (Maglücksfall.) Martin Freidler von Unterthalheim, Fahrknecht unseres Müllers Walz, rutschte heute vormittag beim Aufsahren von Rundenfrucht im Stadel mit einem vollen Fruchtlo aus und brach infolge des schweren Falles den Arm. Allgemeine Teilnahme wendet sich dem Verunglückten zu.

Im hinteren Wald, 22. Dez. Schon seit 14 Tagen haben wir eine tolle Schichtenbahn, die auch vollauf ausgeht wird. Nicht bloß leichte Bergzügefahrten werden auszuführen, sondern auch die Abfuhr von Langholz aus den Wäldern per Schichten hat an Leben sehr gewonnen. Nur

Knodel

des Wilhelm
vorm. und

Kaffee

eröstet

schwarz.

soamierte

ist

old

in

hirmen

zu 10

eschenke.

Preise.

sehen

old

uchen
Am Mon-
tag d. 23.
Kläger, Räderstr.

ienste in Nagold.
23. Dez.: 1/10 Uhr
hr Weihnachtsfeier
ngschule. (Christen-
Dienstag 10 Uhr:
orbereitungspredigt.)
ristfest: 1/10 Uhr
dmahlfeier. 5 Uhr
erstag, Stephans-
hr Predigt. Frei-
seiertag, 1/10 Uhr

der Methodisten-
e in Nagold:

2. Dezember.: Vorm.
nds 1/8 Uhr Predigt.
m. 1/10 Uhr Predigt.
fi der Sonntagschule.

des Standesam-
adt Nagold.
ian, Sohn des Adolf
2. geb. 18. Dez.



eines will dem Schlittenführer nicht gefallen, nämlich das: kommt er hinauf ins Thal ist vielfach der Boden bloß, das will ihm nicht behagen. Schon durch Klittensteig will der Schlitten nicht mehr gehen, geschweige denn thalabwärts nach Ragold. Hoffentlich bringt uns die Weihnachtswache noch eine weitere Auflage von Schnee, das auch die Fahrt der Schlitten ins Thal Bergwärts bereitet.

Herrenberg, 19. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl, die einen ruhigen Verlauf nahm, belegte die seitherigen Gemeinderäte in ihrem Ehrenamt, das nach einem Beschluß aus letzter Zeit unbezahlt bleiben soll. An Stelle des verstorbenen Gemeinderats, Privatier Kaufler, wurde dessen Sohn, Fr. Kaufler, Bahnhofsrestaurateur, auf den Rest von 4 Jahren gewählt.

Netzwil, 8. Dez. In der gestern nachmittag hierelbst stattgehabten Ausschüttung des IX. landw. Sanverbands wurden verschiedene Wahlen vorgenommen. An Stelle des wegen Arbeitsüberhäufung zurücktretenden Vorstands, Geh. Kommerzienrats v. Duttenshofer, wurde für die Periode 1902/04 der bisherige Stellvertreter, Landesökonomierat Vandenkerckhof, gewählt; der Posten des Stellvertretenden Vorstands wurde mit Schultheiß Schalte-Edwinger besetzt, der zugleich als Beirat der Zentralstelle wiedergewählt wurde; stellvertretender Beirat wurde Schultheiß Fischer-Abdingen. Zur eventuellen Berufung als unabhängige Mitglieder der Kreisregierung für die Entscheidung von Wasserstreitigkeiten wurden gewählt Grimm-Dehlingen, Leng-Buchhof, Hoeni-Friedlingen und Alber-Vautlingen.

Stuttgart, 18. Dez. Die Landesversammlung der württembergischen Volkspartei findet am Montag den 8. Januar n. J. vormittags 11 Uhr, im Konzertsaal der Biederhalle dahier statt. Auf der Tagesordnung steht: Parteibericht Referent, Landtagsabgeordneter Geller, Bericht über Kaffe und Partei, P. Hg. Verkehrsfragen, Dr. Gieses Landespolitik, Landtagsabgeordneter Viehling, Verwaltungsreform, Reichsminister Wagner, Reichspolitik Reichstagsabgeordneter Fr. Payer. Am Vorabend der Landesversammlung, Sonntag, 5. Januar, findet eine Zusammenkunft der schon eingetroffenen Parteigenossen mit den Stuttgarter Freunden statt.

Stuttgart, 19. Dez. Wie die Schw. Tagw. berichtet, soll Herr D. v. Ränch eröffnet worden sein, daß er an der preuß. Grenze freigegeben werde. Bekanntlich ist Herr v. Ränch preuß. Unterthan geworden.

r. Cannstatt, 20. Dez. Heute nachmittag wurde laut Cannstatter Ztg. bei dem Dalmatiner Vorkasch hier eine männliche Leiche aus dem Redar gezogen und in das Leichenhaus des St. Georgsbrunnens gebracht. Nach den vorgefundenen Papieren ist der Verlebte der 23jährige ledige Schlosser Eugen Kraus von Stuttgart. Der Grund zum Selbstmord ist nicht bekannt.

r. Ehlingen, 20. Dez. Auch als ein Zeichen der Zeit dürfte zu betrachten sein, daß im Laufe des Jahres beim hiesigen Amtsgerichte im ganzen 11 Konkursverfahren (wovon in letzter Zeit davon 4 auf Wirte entfallen) eingeleitet worden. — Laut Anzeige in den Lokalblättern verzeichnet ein hiesiger Schuhmacher an ganz arme Leute 200 Paar ganz kleine Kinderschuhe. Abnehmer werden sich jedenfalls genug finden.

r. Breitenbach, 19. Dez. Der 90 Jahre alte Rübler und Hausierhändler Jakob Scholl von Hohenkronen kam hier unter ein schwer beladenes Holzfuhrwerk und wurde erdrückt. Der Tod trat sofort ein. Auch der Führer des Wagens, welcher angeblich gerührt und umgekehrt ist, erlitt Verletzungen, die jedoch nicht erheblich sind.

r. Ellwangen, 19. Dez. Ein Obsthändler verkaufte gestern hier auf offener Straße prächtig gefärbte, rotwangige Äpfel. Bei näherer Besichtigung machte man die Wahrnehmung, daß dieselben gefärbt waren.

r. Bönnigheim, 20. Dez. Tot aufgefunden wurde gestern abend am Wilhelmsthor der Pflüger Jakob Müller hier. Derselbe ist wahrscheinlich gestürzt und hat sich das Genick gebrochen. Vor einiger Zeit ist sein Wohnhaus niedergebrannt; die Familie wird daher sehr bedauert.

r. Freieschloffen (Zeuzlich), 20. Dez. Hier sind zwei Reisende, nämlich der 74 Jahre alte Kräuterkundler Anton Dietrich von Eberberg (Badnang) und der 60 Jahre alte Ferdinand Lang von Goppertswiler (Kettwang), die in der Sonnenwirtschaft übernachtet und abends bald ihr Lager aufgesucht haben, am anderen Morgen in ihren Betten tot aufgefunden worden. Dieselben waren offenbar unvorsichtlich mit dem Licht umgegangen, denn ihre Kleider waren verkokelt; es ist anzunehmen, daß die beiden im Rauch erstickt sind.

r. Friedrichshafen, 21. Dez. Vorgestern abend 5 Uhr ist bei der Argendbrücke bei Oberdorf ein 9 Monate altes Kind in einem mit Tuch bedeckten Wagen verbrannt. Der Wagen diente dem Tagelöhner Sälze, welcher seit mehreren Monaten an der Argen arbeitet, als Wohnung. Die Mutter hatte den im Wagen befindlichen Ofen tüchtig geheizt und ging dann fort, um Holz zu sammeln. Als dieselbe wieder zurückkam, waren die Betten, Kleider und der Wagen vom Feuer ergriffen und das Kind war tot.

Die Ergebnisse der süddeutschen Eisenbahnkonferenz.

Stuttgart, 19. Dez. Die süddeutsche Eisenbahnkonferenz hat heute vormittag 10 Uhr ihre Verhandlungen im Sitzungszimmer der Generaldirektion der Staatseisenbahn begonnen. Anwesend sind außer den Vertretern der süddeutschen Staaten die Geheimräte Berendt und Fritsch aus Berlin für das Reichsamt bezw. die Reichs-Eisenbahn.

Stuttgart, 19. Dez. Anlässlich der heute hier zusammengetretenen Konferenz der süddeutschen Eisenbahnverwaltungen betreffend Beratung neuer Tariffrage hat der Landesverband

der Wirte Württembergs an die Kgl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen die Bitte gerichtet, der Verbilligung der Personentafel auf 2 3 für die III., 4 3 für die II. Wagenklasse beizutreten. Sollte dies aber nicht erreichbar sein, so wird um Einführung der Kilometerhefte gebeten, wie sie in Baden seit Jahren, und mit dem besten Erfolge befristet sind.

Stuttgart, 20. Dez. Ueber die Ergebnisse der süddeutschen Eisenbahnkonferenz, die bereits ihren Abschluß gefunden hat, wird strengster Stillschweigen beobachtet, nachdem beschlossen worden ist, daß Mitteilungen erst gemacht werden sollen, wenn die Regierungen ihre Entschlüsse zu den Verhandlungen der Delegierten getroffen haben. Die Besprechung hat sich ausschließlich auf ein gemeinsames Vorgehen in Betreff des Personen- und Gepäcktarifwesens bezogen. Erörtert sind worden die Fragen der Festsetzung solcher Einheitsätze im Personen- und Gepäcktarif, durch die es ermöglicht werden würde, die Tarifarten mit Preisermäßigung zu beseitigen, ferner die Frage der Einschränkung des Schnellzugsaufschlags, dann die Frage der Regelung des Vorort- und Nahverkehrs und die Frage einer Vereinfachung der Gepäckabfertigung. Wie wir erfahren, läßt sich auf Grund der Besprechungen jetzt schon feststellen, daß bei der demnächstigen finanziellen Lage aller Eisenbahnen von solchen Preisermäßigungen zur Zeit keine Rede sein wird, sondern nur vorübergehende, voranschreitend ein beträchtlicher Einnahmehausfall bewirkt werden würde. Weitere Fragen etwa in der Richtung einer süddeutschen Eisenbahngemeinschaft standen überhaupt nicht zur Erörterung.

r. Stuttgart, 21. Dez. Wie das Südd. Korrespondenz-Bureau erfährt, sind die Personentarifkonferenzen der Vertreter der 4 süddeutschen Eisenbahn-Verwaltungen Württemberg, Baden, Bayern und Elsaß-Lothringen resultatlos geblieben. Die Herren Delegierten waren schon mit ganz bestimmten Beschlüssen der vorgesetzten Minister nach Stuttgart gekommen und wenn man in Erwägung zieht, was die betreffenden Ressortminister von Baden und Bayern schon zum Voraus in diesen Tariffragen in den betreffenden Landtagen erklärt hatten, so war vorauszu sehen, daß von einer definitiven Einigung bei der Stuttgarter Konferenz, wie einige Blätter in sanguinischer Weise kombiniert hatten, keine Rede sein konnte und daß man sich demnach darauf beschränkt hat, die Vorschläge der einzelnen Eisenbahnverwaltungen ad referendum zu nehmen und der heimischen Regierung darüber zu berichten. Ob überhaupt später nochmals eine Konferenz stattfinden wird, und ob man sich dann über gemeinschaftliche Tarife verständigen wird, erscheint heute als ziemlich unwahrscheinlich.

Gerichtssaal.

r. Ellwangen, 20. Dez. In der heutigen Schwurgerichtssitzung kam zur Verhandlung die Strafsache wegen den Zimmermann Theodor Wolf und 2 Genossen von Unterweidheim wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Der Angeklagte hatte seinerzeit einen Händler von Wogenbach im Streit mit einem Prügel geschlagen, sodas derselbe den erlittenen Verletzungen erlegen ist. Das Urteil lautete bei allen drei auf Freisprechung.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dez. Ueber die zukünftige Bestimmung des Grunewaldes ist dem Reichsamt nach vom Kaiser eine wichtige Entscheidung getroffen worden. Danach soll ein großer Teil der Forst, so weit diese schon jetzt der hauptstädtischen Bevölkerung als Erholungsstätte dient, in abschbarer Zeit vollständig für den Verkehr freigegeben werden und in Wirklichkeit einen großartigen Volkspark darstellen, wie er von der öffentlichen Meinung schon seit längerer Zeit für die sich immer weiter ausdehnende Hauptstadt und ihre Vororte gewünscht worden ist.

r. Vom Bodensee, 21. Dez. Die deutsche Heilstätte für Lungentranke in Dapod ist zur Aufnahme minderbemittelter Beamten, Geistlichen, Lehrern, Kaufleuten bestimmt und es sollen auch weibliche Leidende dieser Kreise Aufnahme finden. Die Kosten, volle Verpflegung, ärztliche Behandlung und Nebelkuren, Heizung und Beleuchtung inbegriffen, sind auf 3 bis 5 M festgesetzt. Deutsche wie schweizerische Eisenbahnen gewähren leidenden Deutschen, welche die Heilstätte in Dapod aufsuchen wollen, Preisermäßigung.

r. Pforzheim, 20. Dez. Bei den gestern stattgehabten Wahlmännern wurden 7 Sozialdemokraten und 6 liberale Wahlmänner gewählt. Bei der Wahl im Jahre 1899 entfielen auf Oppositoren 96 und Stiel 70. Durch das gestrige Wahlergebnis ändert sich das wie folgt: Sozialdemokratie 93, Liberale 73. Die Wahl der sozialistischen Kandidaten Adolf Sed ist demnach gesichert. Die Wahlbeteiligung war sehr klein.

r. Pforzheim, 20. Dez. Der Kommissionsrater erlob gestern im Auftrag eines hiesigen Fabrikanten auf der Bank 800 M, kehrte aber nicht in die Fabrik zurück und ist seither verschwunden.

r. Lindau, 20. Dez. Auf dem hiesigen Bahnhof führen Dienstag abend kurz nach 6 Uhr eine Rangier- und eine Güterzugsmaschine ineinander. Glücklicherweise ist eine Schädigung von Menschenleben nicht zu beklagen. Jedoch sind beide Maschinen, sowie das Schienenmaterial nicht unerheblich demoliert.

Köln, 19. Dez. Auf dem bei Waldbreitsbach gelegenen Rahlberg erfolgte ein gewaltiger Erdschlag. Der ganze Rahlberg hat sich um 25 m gesenkt. Er ist von großen Furchen durchzogen, die mit Baum- und Strauchwerk angefüllt sind. Der Aussichtsturm, sowie das Kreuz sind verschwunden. Kurze Zeit vorher waren noch zahlreiche Ar-

beiter in der Nähe des Berges beschäftigt, die sich glücklicherweise alle in Sicherheit bringen konnten.

Köln, 20. Dez. Zum Bergsturz auf dem Rahlberg wird noch gemeldet, daß über 100,000 Kubikmeter Feldmassen abgestürzt sind. Dadurch, daß die abstürzenden Massen durch einen festgebliebenen Erdwall teilweise aufgehalten wurden, blieben mehrere Häuser vor dem Einsturz bewahrt. 40 Arbeiter retteten sich in der letzten Sekunde. Die Katastrophe hängt mit dem Erdbeben zusammen, das in den letzten Tagen bemerkt worden ist. Der ganze Bergfeld ist geborsten. Auf der Kuppel zeigte sich meterbreite Erdspalten. Die Behörde erbat umfangreiche Maßregeln an, da weitere Stürze erwartet werden.

Amberg, 20. Dezbr. Die Amberger Volksg. meldet: Der Seminarlehrer Dr. Bed fand in der Provinzialbibliothek einen größeren Teil des Manuskripts des Epös Parival von Wolfram von Eschenbach. Das Manuskript diente seither als Buchumschlag und entstammt wahrscheinlich dem zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts.

Hamburg, 21. Dez. In Hamburg herrscht heute so dichter Nebel, daß der Schiffsverkehr vollständig steht. Die Schiffe warten wegen der Dunkelheit geschlossen werden. Eisenbahnunglück.

Paderborn, 20. Dezbr. Das Westf. Volksbl. meldet: Der am 11 Uhr 48 Min. mittags hier abfahrende D-Zug Köln-Berlin hatte auf dem Viadukt bei Neuenbeken einen Unfall, in Folge dessen er halten mußte. Der um 11 Uhr 53 Min. hier abfahrende Personenzug stieß auf den haltenden D-Zug auf und zerstückerte mehrere Wagen. Ein Wagen des D-Zuges wurde durchschnitten. 6 tote sind bereits geborgen; 20 bis 30 Personen sollen schwer oder leicht verletzt sein. Unter den Trümmern der Maschinen soll sich eine nicht genau bekannte Anzahl Tote befinden. Bei der Katastrophe herrschte dichter Nebel. Die Ursache ist noch unbekannt. Die Verletzten wurden in das Vincent-Hospital gebracht.

Köln, 21. Dez. Die Untersuchung über das Eisenbahnunglück hat ergeben, daß die Schuld die Blockstation zwischen Neuenbeken und Neuenbeken trifft, die für den dem D-Zuge nachfolgenden Personenzug das Zeichen auf freie Durchfahrt gab, ehe die Meldung, daß die Strecke frei sei, eingetroffen war. Die beiden Lokomotiven des Personenzuges gaben der Schiedsmaschine des D-Zuges einen solchen Stoß, daß diese auf das Dach des letzten Personenzuges dritter Klasse des D-Zuges gehoben wurde und diesen Wagen jermasste. Durch das Feuer der Lokomotive geriet der Wagen auch in Brand. Die Zahl der Toten ist immer noch nicht festzustellen, daß bis zur Stunde sich noch Verbrannte unter den Trümmern befinden.

Paderborn, 21. Dez. Wie das Westfälische Volksblatt meldet, wurden an der Unglücksstelle bei Neuenbeken heute weitere 4 Leichen gefunden. Im Ganzen sind also bis jetzt 9 Leichen gefunden. Aufsehend liegen noch einige Leichen unter den Trümmern.

Die Ergebnisse der Volkszählung.

Im Anschluß an die bereits im Februar d. J. erfolgte Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 bringt das eben erschienene Vierteljahrsheft zur Statistik des deutschen Reichs die endgültigen Nachweise für das deutsche Reich. Im ganzen betrug danach die Einwohnerzahl innerhalb des Reichs am Volkszählungstage 56,367,178, und zwar 27,7 Millionen männliche, 28,6 Millionen weibliche. Als weitere Bestandteile der Reichsbevölkerung kommen hinzu 38,982 Personen auf den 700 deutschen Schiffen, die am 1. Dezember 1900 auf offener See in Fahrt waren, 26,941 Personen, die damals an Bord von 567 deutschen Schiffen in ausländischen Häfen und Küstengewässern verweilten, ca. 9400 weiße Bevölkerung in den deutschen Schutzgebieten (die andere Bevölkerung dahier ist auch schätzungsweise nicht angegeben) endlich 21,808 am Volkszählungstage in China befindliche Militärpersonen des deutschen Expeditionscorps. Für das deutsche Zollgebiet stellte sich die Bevölkerungszahl im Jahre 1900 auf 56,889,925. — Preußen hatte 34,472,609, darunter 17,5 Millionen weibliche, Bayern hatte 6,176,057, darunter 3,1 Millionen weibliche, Sachsen hatte 4,202,218, darunter 2,1 Millionen weibliche, Baden hatte 1,867,944, darunter 941,667 weibliche, Württemberg hatte 2,169,480 Einwohner darunter 1,116,711 weibliche. Oberamt Ragold 25,385 Einwohner.

Ausland.

Budapest, 18. Dez. (Bestrafung des Duells). Der Gemeinderat beschloß heute, die Regierung dringend zu ersuchen, durch novellarische Verfügung das Duell als ein besonderes Verbrechen aus dem Strafgesetz zu eliminieren und es unter die gewöhnlichen strafbaren Handlungen einzureihen. Die persönliche Ehre solle durch strengere Bestrafungen geschützt werden.

Paris, 20. Dezbr. Die Armeekommission des Senats hat ihre langen Beratungen über die Einführung der zweijährigen Dienstzeit nunmehr abgeschlossen und wird ihre Berichte in den nächsten Tagen dem Senat vorlegen. Der Senat wird die Beratung jedoch auf den Wunsch der Regierung so lange hinauszögern, daß die Kammer nicht mehr in die Lage kommt, den Entwurf vor den Neuwahlen durchzubringen. Die Regierung hält es für nötig, daß die Wähler Gelegenheit haben, sich über das Gesetz und seine Folgen klar zu werden. Nach den Vorschlägen der Senatskommission sollen in Zukunft alle Tauglichen ohne Ausnahme zwei Jahre dienen. Der bisherige einjährige Dienst für die Studenten, sowie für junge Leute, welche die Stühle ihrer Eltern oder Geschwister bilden, fallen vollständig weg. Zum Ersatz verpflichtet sich der Staat, die durch die Ab-

wesenheit des Sohns Familien mit Geld werden auf Fr. 2 hofft auf diese Weise die Prämien weitere Erhöhung werden, daß die verwendeten Soldatentagelöhne, sondern

Marseille, 20. Dampfes Kleber, am 20. ds. mit 20 mals an das Schiff der Kapitän und

London, 20. A. Cairo: Die von 1000 niger stehen nach

Rabe von Suez in Petroleum. Mit Förderung und dem Bohranlage jetzt

Bochandenstein auf Schloffen und die

Erdneu, 20. A. hörden und den Norddeutschen Blo

australischer Folge regent Daitbold w

Widbourne dierher die Widmung seiner ihm

indessen geteilt gestern bei der An amtliche Siegel er

zu 25 Pfund Ster Zahlung derselben Kapitän, da die

Stamm Um Fr

auf dem Rathaus

I. aus Sta V. Kl. 7-9 m

II. aus St schlichte, Reutehan

Gerdehülle: Baustangen: 1

Paustangen: 4

Sopfenstangen

Rebsteden: 238

Zusammenhülle und unten

der Herrschafts

Das Viefern

an die Nachbarl trägt der Kosten

Los

Zeichnungen

liegen bei dem U für die einzelnen

stets bis 28. D

Ragold

(hoched

käuflich

in Nagol

„ Altens

Bonner D

Erste



büßigt, die sich glück-
 licherweise auf dem Rahlberg
 100 Kubikmeter Holz-
 das die abfließenden
 Erdwall teilweise auf-
 wasser vor dem Einsturz
 in der letzten Sekunde
 haben zusammen, daß
 11. Der ganze Berg-
 gelagert sich meterbreite
 umflossene Maßregeln
 en.
 eger Volkszähl. meldet:
 d in der Provinzial-
 anuskript des Spoz
 Schenbach. Das
 Schlag und entflammt
 des 13. Jahrhunderts,
 urg herrscht heute so
 vollständig hoch. Die
 geschlossen werden.
 i d.
 eist. Volkszähl. meldet:
 er abfahrende D-Zug
 abt bei Neuenbeken
 alten mußte. Der um
 Personenzug ließ auf
 chmernte mehrere
 wurde durchschritten,
 is 30 Personen sollen
 r den Trümmern der
 bekannte Anzahl tote
 die dichter Nebel.
 Verletzten wurden in
 g über das Eisenbahn-
 die Blockstation zwischen
 für den dem D-Zuge
 en auf freie Durchfahrt
 te frei ist, eingetroffen
 Personenzuges gaben
 den solchen Stoß, daß
 Personenzuges dritter
 e und diesen Wagen
 Lokomotive geriet der
 der Toten ist immer
 Stunde sich noch Ber-
 en.
 Bestfällige Volksblatt
 bei Altenbeken heute
 ngen sind also bis jetzt
 gen noch einige Zeichen
 zählung.
 Februar d. J. erfolgte
 künfte der Volkszählung
 ben erschienen. In die-
 sen Reichs die end-
 Reich. Im ganzen be-
 reit des Reichs am
 war 27,7 Millionen
 e. Als weitere Be-
 men hinzu 38,982 Per-
 n, die am 1. Dezember
 ren, 26,941 Personen,
 chen Schiffe in aus-
 n verweilten, ca. 9400
 en Schutzgebieten (die
 schätzungswiese nicht
 zählungstage in China
 den Expeditionscorps.
 h die Bevölkerungszahl
 enen hatte 34,472,509,
 agern hatte 6,176,057,
 schen hatte 4,202,216,
 aben hatte 1,867,944,
 umberg hatte 1,69,480
 weibliche. Oberamt

wesenheit des Sohnes oder Bruders in Not geratenen
 Familien mit Geld zu unterstützen. Die Gesamtausgaben
 werden auf Fr. 25 Millionen jährlich berechnet. Man
 hofft auf diese Weise für das zweite Dienstjahr eine Er-
 höhung der Präsenzliste von etwa 85,000 Mann. Eine
 weitere Erhöhung von 30,000 Mann soll dadurch erzielt
 werden, daß die in den Bureaux und Werkstätten
 verwendeten Soldaten nicht mehr aus der Reihe der Voll-
 tauglichen, sondern aus der Hilfsreserve genommen werden.
 Paris, 20. Dez. Der Kapitän des gestrandeten
 Dampfers Kleder, der sich an Land begeben hatte, versuchte
 am 20. ds. mit vier Matrosen auf einer kleinen Barke noch-
 mals an das Schiff zu gelangen. Die Barke schlug um,
 der Kapitän und ein Matrose ertranken.
 London, 20. Dez. Der Daily Telegraph meldet aus
 Cairo: Die von dem Petroleumhandel angestellten Tech-
 niker stehen nach zweijähriger Arbeit gelegentlich in der
 Nähe von Suex bei Tiefbohrungen bis zu 2115 Fuß auf
 Petroleum. Mit furchtbarem Getöse erfolgte die Gasent-
 strömung und danach eine Explosion, wodurch die ganze
 Bohranlage zertrümmert wurde. Hieraus wird auf ein
 Vorhandensein außerordentlicher Mengen Petroleum ge-
 schlossen und die Entdeckung für sehr bedeutsam gehalten.
 Sydney, 20. Dez. Zwischen den australischen Zoll-
 behörden und den Australiern anlaufenden Dampfern des
 Norddeutschen Lloyd ist ein Streit über die Auslegung
 australischer Zollgesetze ausgebrochen. Dem Dampfer Prinz-
 regent Vuitpold war vorgeworfen, weil auf der Fahrt von
 Melbourne hierher Zollamtliche Siegel nicht beachtet wurden,
 die Lösung seiner Ladung verweigert worden; sie wurde
 ihm indessen gesten gestattet. Der Dampfer Redcar wurde
 gegen bei der Ankunft in Fremantle, ebenfalls weil zoll-
 amtliche Siegel erbrochen waren, angehalten, der Kapitän
 zu 25 Pfund Sterling Strafe verurteilt und wegen Nicht-
 zahlung derselben vorläufig verhaftet. Heute wurde der
 Kapitän, da die Verurteilung des Norddeutschen Lloyd, um

die Reise des Schiffes nicht zu verzögern, unter Vorbehalt
 50 Pfund für Strafe und Kosten hinterlegte, wieder frei-
 gelassen, und das Schiff trat die Weiterreise an.
 Verhandlung über's Meer mittels drahtloser Telegraphie.
 New-York, 20. Dez. Die Electrical Review veröffentlicht
 ein Telegramm von Marconi, das berichtet, daß die
 Signale von England genau, wie geschickt, angekommen
 seien und jeder Irrtum ausgeschlossen sei.
 England und Transvaal.
 Brüssel, 19. Dezember. Zeit bleu berichtet aus dem
 Haag: An maßgebender Stelle werden alle Verhandlungen über
 angeblich im Gange befindliche Friedensverhandlungen
 demontiert. Krüger sei fest entschlossen, auf keiner andern
 Basis als der Unabhängigkeit der Buren zu verhandeln.
 London, 19. Dez. Kommandant Krüger wurde ge-
 fangen, als er einen durch einen Schuß aus dem Blockhaus
 verwundenen Kameraden davonzutragen suchte. Beim dritten
 Versuch wurde er schwer verwundet und dann ins Blockhaus
 hineingezerrt.
 London, 20. Dez. Aus Pretoria wird gemeldet: Lord
 Althamer besuchte gestern das Lager der England ergebenden
 Burenkämpfer. Er lobte dieselben für die Dienste, die sie
 leisteten, und versprach ihnen, bei der endgültigen Abrechnung
 ihrer zu gedanken und ihre Forderungen in erster Linie zu
 berücksichtigen.
 London, 20. Dez. Von Regierungsseite wird erklärt,
 man irre sich sehr, wenn man glaube, daß die Regierung
 auf den Vorschlag Roosevelts, mit Krüger in Friedensver-
 handlungen einzutreten, eingehen werde. Die Regierung
 wolle überhaupt mit Niemand unterhandeln und bestche
 unbedingt auf völliger Unterwerfung der Buren.
 Graafreinet, 20. Dez. Heute begann der Prozeß gegen
 den Burenführer Scheeper, der u. A. der Ermordung des

Engländer's Krjon, sowie der Jagdführung und der
 Grausamkeit gegen Gefangene beschuldigt ist. Im Ganzen
 wurden gegen Scheeper 30 Anklagen erhoben.
 Vermischtes.
 Eine wirklich feurige Huldigung wurde dem Prinz-
 regenten Vuitpold von Bayern gelegentlich eines Jagdaus-
 flugs gemacht, den der als ausgezeichnete weidgerechter
 Nimrod bekannte Fürst nach dem Gelände bei Oberkirdorf
 machte. Es war zum fünfzigstenmal, daß Prinz Vuitpold
 die Jagdgründe bei dem Berg Hühndel, Oberhaltenbach,
 Schaltenberg, Hiesenkopf und Glaserschwand aufsuchte und
 so loberten zu dieser Jubiläumsjagd bei einsetzender Dunkel-
 heit mächtige Bergfeuer in die Höhe, die vom Jagdhaus
 aus sehr schön sichtbar waren. Den letzten feurigen Festzug
 brachte aber die Feuerwehr von Oberkirdorf dar, indem sie
 mittels Holzfaden am Abhang des Hühndel ein wohl-
 gelungenes, weithin sichtbares „L“ aufklammern ließ. [Etwas
 derartiges konnten die Schulknaben in Kittenfeld und
 Gbhansen am Höllesberg beim Studberg gelegentlich
 nachahmen.] Bis 9 Uhr war das Jagdhaus des Regenten
 von einer großen Menschenmenge umlagert.
 Landwirtschaft, Handel und Verkehr.
 Kontur-Eröffnungen. Stuttgart Stadt: Julius
 Walter, Dirchwirt in Gadenberg. Badnang: Albert
 Schneider, Gutmacher, Marbach: Offene Handels-
 gesellschaft Hauber & Herrmann, Schuhfabrik, Wab-
 lingen; Carl Schmalzried, Bäcker und Wirt in Neustadt,
 entw. 1111; Christine Koch, geb. Hörner, Ehefrau des
 Konzisten Ludwig Koch, Inhaberin einer Zigarrenhandlung,
 Saulgau; Johann Kaufmann, penf. Bekleidungs- und
 Bauer in Boms. Spaichingen: Nachlaß des verstorb.
 Franz Feher, Zimmermanns von Denklingen.
 Fund und Besatz der G. B. Jellert'schen Buchdruckerei (Emsl
 Jellert) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

Revier Stammheim.
Stammholz- u. Stangenverkauf.
 Am Freitag den 3. Januar 1902
 vormittags 10^{1/2} Uhr
 auf dem Rathaus in Stammheim
 I. aus Staatswald III., 8 Ob. Gerberhülle: 29 Stück Langholz
 V. M., 7-9 m lang, mit 3,44 Festm.
 II. aus Staatswald Dikemer Wald, Abt. Kohlplatte, Dikemer-
 schloßle, Reutehan, Baiersbach und aus Distrikt Weiler, Abt. Oberes
 Gerberhülle:
 Baumstangen: 180 I. M., 345 II. M., 235 III. M., 15 IV. M.,
 Nagstangen: 40 I. M., 325 II. M., 700 III. M., 205 IV. M.
 Doppelnagstangen: 1325 I. M., 2440 II. M., 165 III. M., 2510
 IV. M., 2510 V. M.
 Nebsteden: 2350 I. M.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen: 1/9 Uhr beim Kohllast im Gerber-
 hülle und unten an der Glattsteige auf der Nagoldthalstraße und auf
 der Herrschaftsteige oben bei den Brunnentrögen.

Amtskorporation Nagold.
**Vergebung von
 Steinhauer-Arbeiten.**
 Das Verlesen und Versehen von Kilometer- und Dekometersteinen
 an die Nachbarkommunen des Bezirks soll vergeben werden und be-
 trägt der Kostenvorschlag für

Los	I	459 M. 50 S.
"	II	272 M. — S.
"	III	287 M. — S.
"	IV	527 M. — S.
"	V	575 M. 50 S.
"	VI	495 M. 50 S.
Zusammen		2616 M. 50 S.

 Zeichnungen, Bedarfsliste, Kostenvorananschlag und Affidavitbedingungen
 liegen bei dem Amtsrathmann zur Einsicht auf, woselbst auch die Offerten
 für die einzelnen Lose oder für die ganze Arbeit laienend versegelt spätes-
 tens bis **28. Dezember 1901 nachmittags 4 Uhr** einzureichen sind.
 Nagold, den 10. Dezember 1901.
 Oberamtswegmeister:
 Schleicher.

**Trinkt
 Hansmann's
 Caffee!**
 (hochedel von Geschmack und kräftig)
 käuflich — mit prächtvollen Zugaben — in allen besseren
 Geschäften der Lebensmittelbranche;
 in Nagold bei Herrn Albert Kemmler, Conditorei,
 „Altensteig“ „W. Boeri.
 Bonner Dampf-Caffee-Brennerei, P. J. Hansmann.
 Erste und älteste Gross-Handlung.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Gefunden
 wurde heute früh am Hirsch ein
Ring.
 Abzuholen in der Exped. d. Bl.
 Nagold.
**Wein-, Bier-,
 Liqueur- & Kaffee-
 Service**
 empfiehlt in hübscher Auswahl
 zu billigen Preisen
 Fr. Schittenhelm.

Sietshausen.
 Einen noch gut erhaltenen
**Einspänner-
 Fuhrschlitten**
 sowie ein
Pferd-Geschirr
 steht dem Verkauf aus
 Johann Martin Böckle.
 Hailerbach.
 Am Johannis-Feiertag
 (27. Dezember)

große
**Hunde-
 Börse**
 im Gasth. zum Adler.
Mehrere Hundebesitzer.

**Griesinger's
 Kaffee**
 4, 4, 1, 20, 1, 20, 1, 20 Pf. Pfund in
 Packeten von 1/2, 1, 2, 4, 8 Pfund Netto-Inhalt
 natürlich geröstet und hochfein in
 Qualität, Gehalt beste Marke.
 In Eigenhäusern: J. Kautenbach,
 Göttingen: J. G. Hummel,
 Wöhringen: H. J. Appel,
 Oberjettingen: J. H. Klinger,
 Rothfelden: G. W. Wolf, Wetz. [90]

Nagold.
 Zwei Würfe
**Milch-
 schweine**
 verkauft den 27. Dez. (dritter
 Feiertag) vormittags 11 Uhr
 J. Brezing, Schmied.

Nagold.
**Bilder-Bücher,
 Spiele**
 in reicher Auswahl
 vorrätig in der
**G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.**

Grosse Geldlotterie
 zum Bau einer Kirche in Mooswangen.
 Ziehung garantiert 30. Dezember 1901.
1264 Geldgewinne M. 40 000.
 Hauptgewinne Mf. 15 000, 6000, 2000, 1000 etc.
 Originallose 4 A. L., 11 Lose 10 A., Porto und Stk. 25 S. extra.
 Nachnahme 50 S. mehr.
 Generalagent J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 5.
 Zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Kaiseröl
 nicht explodierendes Petroleum.
 Gesetlich geschützt — Amtlich empfohlen.
 Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos.
 Selt nur zu haben in Nagold bei Ernst Kay, in Wülfberg bei Wd.
 Geauer, Hauptniederlage: W. Mayer, Marktplatz 5, Stuttgart.

Susten sind
 die bewährten und feinschmeckenden
**Kaiser's
 Brust-Caramellen**
 2740 nos. beglaubigte Zeug-
 nisse verbürgen den
 sicheren Erfolg bei Husten,
 Heiserkeit, Catarrh und
 Verschleimung. Dafür Ange-
 botenes weise zurück! Paket 25 S.
 Niederlage bei: Hr. Schmid
 in Nagold, G. Gutkunst in
 Hailerbach, Wllh. Wiedmann
 in Unterjettingen. R.
 Lösungsbüchlein bei G. W. Zaiser.

Contobüchle
 G. W. Zaiser.
 Antiquar
 Antiquarbuchhandlung
 Ggg. 1888.
**Kessler
 Sect**
 G. C. Kessler & Co., Egl. W. Kollmer,
 Kollmeren.
 89.

Landw. Bezirksverein Nagold.
 Am 27. Dezember d. Js. (Johannisfeiertag)
 nachmittags 7 1/2 Uhr
 findet im Gasth. zum Stern in Altensteig eine
Voll-Versammlung
 statt.

- Tages-Ordnung:**
- 1) Vortrag des Herrn Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker über **Schweinezucht.**
 - 2) Besprechung über die **Errichtung von Ortsviehversicherungsvereinen.**
 - 3) **Wahl** der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Gauausschuss.
 - 4) Verschiedenes, insbesondere weiterer Bezug von Torfstreu.
- Nagold, den 14. Dezember 1901.
 Der Vereinsvorstand:
 Ritter.

Fischerei-Verein
 des oberen Nagold-Thals.
General-Versammlung
 Sonntag den 29. Dezember d. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr,
 in Ebhausen, Gasth. zum Waldhorn.

- Tages-Ordnung:**
1. Frage der **Erwerbung des Fischwassers** in der Nagold vom Wehr des Herrn Elektrizitätswerksbesizers Klingler auf Markung Bironsdorf bis zum Wälzgraben auf Markung Wildberg.
 2. **Eintragung des Fischereivereins in das Vereinsregister.**
- Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände werden die Herrn Mitglieder des Vereins um **zahlreiches Erscheinen** gebet. u.
- Nagold, den 21. Dezember 1901.
 Der Vereinsvorstand:
 Ritter.

Nagold.
 Unterzeichneter erlaubt sich, sein reichhaltiges Lager in in- und ausländischen

Rot- u. Weißweinen
 namentlich auch seine
Flaschen-Weine,
 Markgräfter, Tiroler, Samos, Champagner,
 als passende Weihnachts-Angebilde zu empfehlen.

Eugen Schneider,
 J. A. Koch's Nachfolger,
 Käferei und Wein-Handlung.

Zu schönen Weihnachts-Geschenken
 empfehle ich von meinem

Möbellager
 schöne Ausziehtische,
 Umschlag-, Pfeiler-, Salon-, Arbeits-, Abstell- und
 Serviertische,
 Garderobe, Noten-, Bücher-Schirm und
 Handtuchständer,
 Humpenbretter, Wandschränken, Schlüsseltästchen.
 Alle Sorten
 Spiegel und Sessel, Contorstühle,
Klavier- und Lehnssessel.
 Eine Partie
Vorhang-Galerien
 und einzelne Sessel werden, um damit zu räumen,
 ganz billig abgegeben.

Friedrich Lutz.

Rostweiler Sekl
 aus der Sektkellerei Rostweil. [M.]
Feinste Marko: Rot-Laok.
 General-Vertreter: Carl Spangler, Stuttgart, Telefon 1422.

Nagold.
 Ganze und halbe Flaschen von
**Punschessenz,
 Arac, Cognac,
 Rum, Malaga,
 Sherry**
 und verschiedenen Sorten
Champagner
 empfiehlt
 Apoth. Schmid.

Nagold.
Bismarck-Seringe
 sowie
Salz-Seringe,
 pur Milchuer,
 sind wieder eingetroffen bei
 Fr. Schittenhelm.

Nagold.
 Feines
**Bock-
 Bier**
 aus Hofbräuhaus Marquardt in
 Tübingen schenkt über die Feiertage aus
 Summ 7. Schiff.

Hochfeines
**Doppel-
 Bier**
 schenken über die
 Feiertage aus
 Lindenwirt Günther, Nagold,
 Müller, Mötzingen.

Vorzug ihres
**Bock-
 Bier**
 schenken über die Feiertage aus
 Cesterle 3. Krone, Hatterbach,
 Kempf 3. Uebe, "
 Gelber 3. Löwen "
 Bechtold, 3. Rose, Ober-
 Schwandorf,
 Frey 3. Döhlen, Wehingen,
 Wucherer 3. Dörsch, Bödingen,
 Theurer 3. Adler, Schietingen,
 Ehrath 3. Döhlen, Salzstetten.
 Gannmann, Lamm, Felschhausen.
 Feizmann, Dörsch, "

S u l z.
 Feines
Doppelbier
 schenkt über die Feiertage aus
 Prof 3. Adler.

Wildberg.
 Unterzeichneter empfiehlt sich im
**Anfertigen von
 Haar-Arbeiten**
 (Zöpfe von 2 A an).
 Auch laufe ich fortwährend aus-
 gefallene
Haare
 und bezahle gut.
M. Späth,
 Friseur zum Jägerhof.

Asthma (Atemnot),
 durch die so lästigen Bronchialkatarrhe
 verursacht, sowie quälender Husten, An-
 den schnelle und sichere Binderung beim
 Gebrauch **Dr. Lindenmeyer's**
Salus-Bonbons. In Schachteln
 à 1 A bei Cond. G. Lang und in
 Wildberg: A. Franer. [S.A.G.]

Der hiesige
Milit.- & Vet.-Ver.
 hält am **Stephansfeiertag, den 26. Dez.,** in der Semi-
 nar-Turnhalle unter Mitwirkung des Sängerkorps seine
Weihnachts-Feier
 ab, verbunden mit einer Gabenverlosung.
 Das Programm bietet Männerchöre (darunter auch die Alt-
 niederländischen Volkslieder mit begleitendem Text), humoristische
 Vorträge und Gesamtspiele in reicher Abwechslung.
 Die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder samt deren
 Familienangehörigen werden zum Besuche dieser Feier ergebenst
 eingeladen.
 Nichtmitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld von 30 S v. Person.
 Schulpflichtige Kinder werden nicht zugelassen.
 Beginn: Präzis 6 1/2 Uhr. Deffnung der Halle: 6 Uhr.
 Eingang am Hauptportal.

Jak. Luz, Nagold,
 Hatterbacherstrasse.
 Kasten- und Leiterwagen, Schubkarren,
 bemalte Holzperde jeder Größe.
 Puppenzimmer, Küchen, Herde, Kaufladen, voll-
 ständige Einrichtungen hiezu.
 Holz- und Ankersteinbaukasten und Spiele.

In jeder Preislage
 empfehle mein gut sortiertes
Spielwaren-Lager
 zu geneigtem Besuche.

Elektromotoren, Dampfmaschinen, Laterna magica,
 Ziehharmonikas, Blasaffordion, Spieldosen, Be-
 schäftigungs- und Gesellschaftsspiele jeder Art.
 Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten,
 Kanonen, Eisenbahnen, Bleisoldaten und viele
 mechanische Blechspiele.

Postbestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch den
Gesellschafter in Nagold
 für das 1. Vierteljahr 1902
 und bittet um Einzug des Bezugspreises.
 Hochachtungsvoll

Name: _____ Ort: _____

NR. Abschneiden, aufkleben und dem Postboten zu übergeben
 oder unfrankiert dem nächsten Postamt einzufenden.

Fruchtpreise:
 Nagold, 21. Dezbr. 1901.

Neuer Dinkel	5 80	5 60	5 90
Weizen	9 -	8 75	8 60
Berren	8 80	8 45	8 40
Hoggen	8 20	8 07	8 -
Gerste	7 70	7 61	7 50
Daber	6 80	6 61	6 -
Wälsfrucht	- -	7 80	- -

**Kölner
 Masken-
 fabrik**
 Bernhard Richter,
 Köln a. Rh.,
 verf. illust. Preisliste
 Nr. 157 pro 1902 gr.
 u. fr. nur an Wiederverkäufer.

Bittualienpreise:

1 Pfund Butter	100-105	1
2 Eier	14	2

Altensteig, 18. Dez. 1901.

Neuer Dinkel	6 80	6 39	6 20
Daber	6 80	6 64	6 50
Gerste	6 20	6 15	6 10
Weizen	9 -	8 67	7 80
Hoggen	8 80	8 11	7 80
Bohnen	7 25	7 11	7 -

**Mitteilungen des Standesamts
 der Stadt Nagold.**
 Geburten: Johannes Eugen, Sohn des
 Joh. Rudler, Odenhausen, geb. 18.
 Dezr.
 Beschließungen: Theodor Rangold,
 Bierbauer, und Dorothea Baur von
 Oberjettingen, den 21. Dez.

75. Jahrgang.
 Erscheint
 Montag, Mittwoch,
 Donnerstag und
 Samstag.
 Preis vierteljährlich
 hier 1 A, mit Zeitungs-
 bezug 1.10 A, im Bezugs-
 und 10 km-Verkehr
 1.15 A, im übrigen
 Württemberg 1.25 A.
 Monatsabonnement
 nach Verhältnis.

Nr 201

wollen binnen 14
 noch die Ausständ-
 laufen und was zu
 worden ist. Es ist
 fände in thaulcher
 den Säumigen durch
 Gemeinde Gelegen-
 hsten wird.
 Nagold, den

Die
 wollen die Spor-
 d. J. rechtzeitig ab-
 außer einsehen bey
 Nagold, 23. 2

Die
 werden beauftragt,
 banarbeiten und
 laufenden Quartal b
 als portopflichtig
 Nagold, den

Künftiges. Nach
 des Innern, betref
 1901 ist der Staat
 Oberamts Nagold
 (Schätzung) errett
 R. Regierung für
 d. J. zugelassen G
 des Kronengelds
 Krankenversicherung

Das Fest der
 zogen in Häuser und
 Vorbereitungszeit,
 den Familien einig
 der Ihrligen. In
 Sorgen und Mühe de
 zu bringen, so entf
 gewordenen Gottes
 Erden" den unberg
 gränzte und ver
 völlig sich entziehen
 Nacht des Weihna
 es eine Erfüllung

**Tagebücher
 Graf von Bl**
 18

Herausgegeben
 Mit zwei Porträts
 Facsimilebrud. S
 6 A, geb. 6.50.
 -d. Diese Tagel
 (geschrieben, damit
 Inhalt dienen. G
 Werke enthalten G
 Lebenslauf, den e
 Lebensjahr; denn
 1810 zu Schwab
 meister in Garnison
 Schlacht von Den
 im Hause des Gro
 wurde später ins
 am Schluss seines
 sechsjährigen D
 als Premierleutnant
 talle, fast jeder M
 zu müssen, so kam
 meine Pflicht nach
 haben." - Plum
 anderer tüchtiger
 bach u. f. w. Nr